



Lehrkraft: StRin A. Hermann	Leitfach: Biologie
Rahmenthema: Kriminalbiologische Methoden anhand realer Mordfälle	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die Schülerinnen und Schüler werden aufgrund zahlreicher Fernsehserien, wie beispielsweise „Tatort“ oder „CSI (Crime Scene Investigation)“, frühzeitig mit Kriminalfällen und deren Aufklärung konfrontiert. Dabei werden jedoch nicht selten Fehlvorstellungen in Bezug auf die zugrundeliegenden Arbeitsmethoden der Kriminalbiologie vermittelt. Umso wichtiger ist es, interessierten Schülerinnen und Schülern anhand der Aufklärung realer Fälle die kriminalbiologischen Methoden sowie deren Bedeutung zu vermitteln. Die Kriminalbiologie ist von stetiger Entwicklung geprägt, weshalb mit immer moderneren Techniken sogar Fälle gelöst werden, die zuvor aufgrund mangelnder Beweise und Indizien nicht aufgeklärt werden konnten. Für Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlichem Interesse zeigt dieses W-Seminar außerdem zahlreiche Arbeitsfelder auf.	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep – Dez	<ul style="list-style-type: none">▪ Einführung in die Grundlagen der Kriminalbiologie (Was ist Kriminalbiologie? Welche Teilbereiche gehören dazu? Wie wird gearbeitet?)▪ Wenn möglich, Besuch der Pathologie Ingolstadt	evtl. Stegreifaufgabe im Einführungsteil Referate
	Jan – Feb	<ul style="list-style-type: none">▪ Vertiefung der Inhalte, die im Rahmen des Seminars einen Schwerpunkt bilden sollen (schülerbasiert)▪ Einführung in das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses
11/2	Mär – Apr	Vorstellung, Besprechung und Wahl der Seminararbeitsthemen <ul style="list-style-type: none">- Auswahl geeigneter Untersuchungsobjekte/ Themen, individuelle Beratung- Vertiefung: Wissenschaftliches Arbeiten	Aufstellung individueller Arbeitspläne für die Seminararbeiten, selbstständige Rechercharbeit Verfassen eines Essays mit Zitaten und Literaturangaben

	Mai – Jul	<u>Zwischenpräsentation:</u> Besprechung wichtiger Kriterien einer Präsentation (z. B. genereller Aufbau und Kriterien, Darstellung von theoretischen Inhalten sowie ggbf. praktischen Versuchen) Einzelgespräche	Dokumentation und Vorstellung des Arbeitsprozesses (z. B. Zwischenbericht über die geplante Arbeit, Darstellung der weiteren Arbeits- und Vorgehensweise, evtl. Durchführung von praktischen Versuchen)
12/1	Sep – Nov	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besprechungen zur äußeren Form der Seminararbeit (z.B. Zitierweisen, formelle Gestaltung) ▪ Begleitung und Beratung durch die Lehrkraft; gemeinsame und/oder individuelle Klärung von Problemfällen 	Seminararbeit
	Dez – Jan	Präsentation der Seminararbeiten	Präsentation
Mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fall Thomas Jennings (Fingerabdrücke) 2. Der Fall Lucie Berlin (Die Biologie der Blutspur) 3. Der Fall Walter Paschingers (Pollenanalyse) 4. Der Fall Ebergényi-Chorinsky (Giftnachweis) 5. Der Fall Dawn Ashworth (Genetischer Fingerabdruck) 6. Der Fall „Pastorenfrau“ (Entomologie) 			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ♦ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.			

Datum 19.11.2021	Unterschrift der Lehrkraft
Datum ...	Unterschrift des Schulleiters